

Masaryk-Universität

1. Lesen Sie den Kurzttext über die Uni und ergänzen Sie die Informationen in der Übersicht unten. Kommentieren Sie die kurze Übersicht in Sätzen. Wie sind die Wörter „gegründet“, und „benannt“ entstanden?

Die Masaryk-Universität in Brunn ist die zweitgrößte Universität Tschechiens. Die 1919 gegründete Hochschule besteht heute aus neun Fakultäten mit etwa 30.000 Studenten. Benannt ist sie nach Tomáš Garrigue Masaryk, dem Gründer und ersten Präsidenten der Tschechoslowakei.

Gründung: _____

Trägerschaft: _____

Ort: _____

Staat: _____

Rektor: _____

Studenten: _____

Mitarbeiter: _____

davon

Professoren: _____

2. Passiv bilden. Mustersätze im Passiv:

Die Universität wird gegründet. Präsens

Die Universität wurde gegründet. Präteritum

Die Universität ist gegründet worden. Perfekt

Mit Modalverb:

Die Universität muss gegründet werden. Präsens

Die Universität musste gegründet werden. Präteritum

Die Universität hat gegründet werden müssen. Perfekt

Formulieren Sie folgende Sätze im Präteritum und Perfekt:

In diesem Semester wird keine Seminararbeit geschrieben.

Diese Vorlesung wird von vielen Studenten besucht.

Die schriftliche Arbeit soll morgen abgegeben werden.

3. Lesen Sie die Entstehungsgeschichte und schreiben Sie dann zu jeder Jahreszahl aus dem Text einen Passivsatz im Perfekt. Wie lauten die Verben in der Infinitivform?

Entstehungsgeschichte



Medizinische Fakultät

Gegründet wurde die Universität im Jahre 1919 mit vier Fakultäten (Juristische, Medizinische, Naturwissenschaftliche und Philosophische Fakultät). 1939 wurde die Universität durch die deutsche Besatzungsmacht geschlossen. Nach dem Weltkrieg wurde die Wiederherstellung der Juristischen Fakultät durch den Putsch im Jahre 1948 verlangsamt und endete schließlich mit der Abschaffung der Fakultät im Jahre 1950. 1953 wurde die Pädagogische Fakultät (gegr. 1946) ausgegliedert und der Universität verblieben nur drei

Fakultäten. 1960 wurde durch Staatsbeschluss die Pharmazeutische Fakultät geschlossen und die Universität wurde nach dem tschechischen Biologen Jan Evangelista Purkyně umbenannt.

Die 1960er-Jahre waren eine glücklichere Zeit: 1964 wurde die Pädagogische Fakultät wieder eingegliedert und 1969 die Juristische Fakultät wiederhergestellt. Seit 1990 trägt die Universität wieder ihren ursprünglichen Namen. Im selben Jahr wurde die Fakultät für Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften gegründet, 1994 die Fakultät für Informatik, 1998 die Fakultät für Sozialwissenschaften und 2001 die Fakultät für Sportwissenschaften.

1919: _____

1939: _____

1946: _____

1948: _____

1950: _____

1953: _____

1960: _____

1964: _____

1969: _____

1990: _____

1994: _____

1998: _____

2001: _____

4. Wo befinden sich die folgenden Fakultäten und Institute in Brünn?

Fakultäten und Institute

- Juristische Fakultät
- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Medizinische Fakultät
- Pädagogische Fakultät
- Fakultät für Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften
- Fakultät für Informatik
- Fakultät für Sozialwissenschaften
- Fakultät für Sportstudien
- Internationales politologisches Institut
- Institut Rechenzentrum
- Philosophische Fakultät

Universitätskliniken

An die Medizinische Fakultät der Universität sind zwei Universitätskliniken angegliedert.

- Fakultní nemocnice u sv. Anny v Brně
- Fakultní nemocnice Brno

Eine Traumatologische Klinik wurde 2002 am Brünner Unfallkrankenhaus (*Úrazová nemocnice v Brně*) gegründet. Zwei weitere Kliniken befinden sich am Masaryks-Onkologischen Institut (*Masarykův onkologický ústav*).

5. Erstellen Sie mit Hilfe des folgenden Textes eine kleine Statistik: wie viele öffentliche (= staatliche) Universitäten gibt es in Tschechien, davon in Brno? An welchen Universitäten in Tschechien kann man Landwirtschaft studieren, wo kann man in Tschechien Kunst studieren und Technik?

Öffentliche Universitäten in Tschechien

Masaryk-Universität | Mendel-Universität für Land- und Forstwirtschaft Brünn | Technische Universität Brünn | Janáček Akademie für Musik und Darstellende Kunst Brünn | Veterinärmedizinische und Pharmazeutische Universität Brünn | Südböhmische Universität České Budějovice | Universität Hradec Králové | Technische Universität in Liberec | Palacký-Universität Olomouc | Schlesische Universität Opava | Universität Ostrava | VŠB – Technische Universität Ostrava | Universität Pardubice | Westböhmische Universität in Pilsen | Karls-Universität Prag | Universität für Chemie und Technologie, Prag | Tschechische Agraruniversität Prag | Tschechische Technische Universität Prag | Wirtschaftsuniversität Prag | Akademie der musischen Künste in Prag | Akademie der Bildenden Künste, Prag | Akademie für Kunst, Architektur und Design Prag | Jan-Evangelista-Purkyně-Universität Ústí nad Labem | Tomáš-Bat'a-Universität in Zlín

(Textquelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Masaryk-Universit%C3%A4t>)

6. Wortschatz: Schreiben Sie tschechische Bedeutungen zu allen Wörtern.

die Wissenschaft, wissenschaftlich, der Wissenschaftler

die Wirtschaft, wirtschaftlich

die Verwaltung

die Forschung, der Forscher, forschen, erforschen

die Lehre, lehren, der Lehrer – Syn. unterrichten

lernen, der Lerner

der Rektor, -s, en, das Rektorat

der Prorektor

der Dekan, -s, -e, der Prodekan, das Dekanat

Die Studienfächer

das Fach, die Fächer

das Studienfach, die Studienfächer

der Studiengang, die Studiengänge

die Fachrichtung

Die Lehrkräfte und Leiter

der Professor, -s, -en

der Dozent, -en, -en

der Assistent, -en, -en

der Lektor, -s, -en

der Doktorand, -en, -en

das Doktorstudium, postgraduales Studium, die Promotion

Die Struktur der Fakultät

der Lehrstuhl, -s, ü-le, am Lehrstuhl, Lehrstuhl Biologie

der Fachbereich Biologie

der Lehrstuhlleiter, -s, -0

Das akademische Jahr

das Wintersemester, Herbstsemester

das Sommersemester, Frühjahrssemester

die Semesterferien, die Prüfungszeit

das Semester abschließen, der Abschluss des Semesters

der Studienabschluss, Bachelorabschluss, Masterabschluss

Der Leistungsnachweis

die Prüfung, das Examen, die Staatsprüfung, das Staatsexamen, s Kolloquium, -en
der Schein, -s, -e, die Bescheinigung

Die Lehrveranstaltungen

die Vorlesung

das Seminar, -s, -e

die Übung

das Praktikum, -s, -a

das Labor, -s, -s

1. Bilden Sie Pluralformen von folgenden Substantiven

der Abschluss

der Pädagoge

die Pädagogin

der Sozialarbeiter

die Sozialarbeiterin

das Semester

der Schein

die Prüfung

der Lehrstuhl

der Fachbereich

der Lehrstuhlleiter

das Studienfach

8. Hörverstehen

I. Der Campus

http://www.dw-world.de/popups/popup_singlemediaplayer/0,,4792287_type_audio_struct_8009_contentId_4992287,00.html

Hören Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter in folgenden Sätzen:

1. Das Wort Campus bedeutet im Lateinischen _____.
2. Das Wort Campus hängt sprachlich mit dem Wort _____ zusammen.
3. Ein Campus ist ein _____ Hochschulgelände.
4. In Deutschland gibt es solche Gelände nur _____.
5. Typisch sind die _____ eher für amerikanische und _____ Universitäten.
6. Die Studenten _____ und _____ dort.
7. Es spart _____ und _____.
8. Die deutschen Studenten sagen nicht: Ich bin _____ Campus, sondern: Ich bin _____ Uni.

II. Die Fakultät

http://www.dw-world.de/popups/popup_single_mediaplayer/0,,4889618_type_audio_struct_8009_contentId_4992287,00.html

Hören Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter in folgenden Sätzen:

1. Universitäten sind meist _____ und _____.
2. Jede Uni ist in Fakultäten _____.
3. Die Fakultät ist eine _____ - und Verwaltungseinheit an einer Hochschule.
4. Sie ist eine Art Abteilung mit mehreren Wissenschafts _____.
5. Nach der _____ ist die Fakultät Drehpunkt für alle studentischen Belange (Bedürfnisse).
6. Die Fakultäten sind oft räumlich getrennt, jede Fakultät hat eigene _____ und _____.
7. Der Student geht zur _____, zum _____ oder zur _____ mit seinem Professor in seine Fakultät.
8. Eine Fakultät beheimatet mehrere _____ gebiete.

III. Studium in Deutschland.

<http://www.goethe.de/lrn/prj/gad/stu/deindex.htm>

a. Welche Personen sprechen?

b. Worüber sprechen die Personen? Schreiben Sie Stichpunkte:

c. Lesen Sie folgende Aussagen und schreiben Sie zu jeder Aussage richtig oder falsch – R oder F:

1. Das Gespräch will uns darüber informieren, welche Formen des Studiums es in Deutschland gibt.
2. An den deutschen Universitäten werden nur die besten Schulabschlüsse akzeptiert.
3. Die Informationen über die Voraussetzungen zum Studium kann man in einer Broschüre nachschlagen.
4. Über die Studienbedingungen informiert die Studienberatung.
5. Man muss nachweisen, dass man ein Jahr lang sein Studium finanzieren kann.
6. Man muss seine Deutschkenntnisse nachweisen.
7. Die Wahl eines Studienfaches ist schon leicht.
8. Stefan studiert Physik.

9. Sein Studium ist nicht so anspruchsvoll.

10. In naturwissenschaftlichen Fächern muss man besonders viel lernen.

11. Das Studium in geisteswissenschaftlichen Fächern ist universaler.

12. Das Bildungsideal von Humboldt war die Spezialisierung.

13. Philipp studiert, um nach dem Studium einen Beruf zu bekommen.

14. Die Studentin befasst sich in ihrem internationalen Studiengang mit Politik.

15. Die Studiensprachen in ihrem Studiengang sind Deutsch und Englisch.

16. Sie möchte noch Masterstudium machen.